



Plastische Parodontalchirurgie

Arbeitskript über Grundlagen, chirurgische Techniken und Materialien

Sebastian, Mark Thomas,
Plastische Parodontalchirurgie, 2002.
Schlütersche GmbH & Co. KG,
64 Seiten, 109 Abbildungen, 4 Tabellen,
€ 34,90, ISBN: 3-87706-644-5.

Das Buch „Plastische Parodontalchirurgie“ von Mark Thomas Sebastian ist als praktisches Arbeitsbuch konzipiert und in zwei Hauptteile untergliedert. Im ersten Abschnitt „Grundlagen“ werden die Mikrobiologie der Parodontitis, mikrobiologische Testverfahren und die Antibiotika-Therapie kurz abgehandelt. Im Kapitel „Nahtmaterial und Nahttechnik“ sind Nadeln und Fadenmaterialien recht übersichtlich beschrieben, zu den Techniken ist jedoch leider so gut wie nichts zu finden. In der Zusammenfassung würde man sich konkretere Empfehlungen zur Auswahl des Nahtmaterials bei den verschiedenen Indikationen wünschen. Verhältnismäßig ausführlich wird in

diesem ersten Teil die Konditionierung der Wurzeloberfläche mit Zitronensäure, Tetracyclin oder Fibronektin behandelt. Bei genauerer Betrachtung der aufgeführten Studien wird jedoch deutlich, daß die Applikation dieser chemischen Substanzen zu keiner oder aber nur zu einer klinisch nicht relevanten Verbesserung der klinischen Ergebnisse führt.

Im zweiten Hauptteil werden neben den chirurgischen Verfahren zur Kronenverlängerung, Rezessionsdeckung und Kieferkammaugmentation zunächst wichtige Grundlagen zur roten und weißen Ästhetik, der ästhetischen Analyse und der biologischen Breite vermittelt. Die chirurgischen Techniken an sich werden anhand vieler recht einfacher Skizzen dargestellt, auf klinische Bilder wurde laut Autor bewußt verzichtet. Leider wird nicht alles, was im Text besprochen wird, anhand entsprechender Grafiken zusätzlich erklärt. Zudem lassen die Zeichnungen häufig im Detail die Präzision vermissen, die bei der praktischen Durchführung der chirurgischen Techniken den Erfolg entscheidend beeinflussen kann.

Insgesamt hat das Buch den Charakter eines in der Aufmachung recht einfachen Arbeitskriptes mit sehr vielen praktischen Hinweisen. Gerade jedoch bei einem Arbeitskript würde man sich eine etwas klarere, verständlichere Gliederung und noch konkretere Empfehlungen wünschen, wann welche Technik eingesetzt werden sollte. Vor allem, wenn es an die klinische Umsetzung der vorgestellten Techniken geht, sollte dieses Buch nur in Verbindung mit weiterführender Literatur oder entsprechenden Fortbildungskursen verwendet werden.



Dr. Günther Schenk,
München